Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1989)
Heft: 77

Artikel: Stoffe Sommer '90
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-795157

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

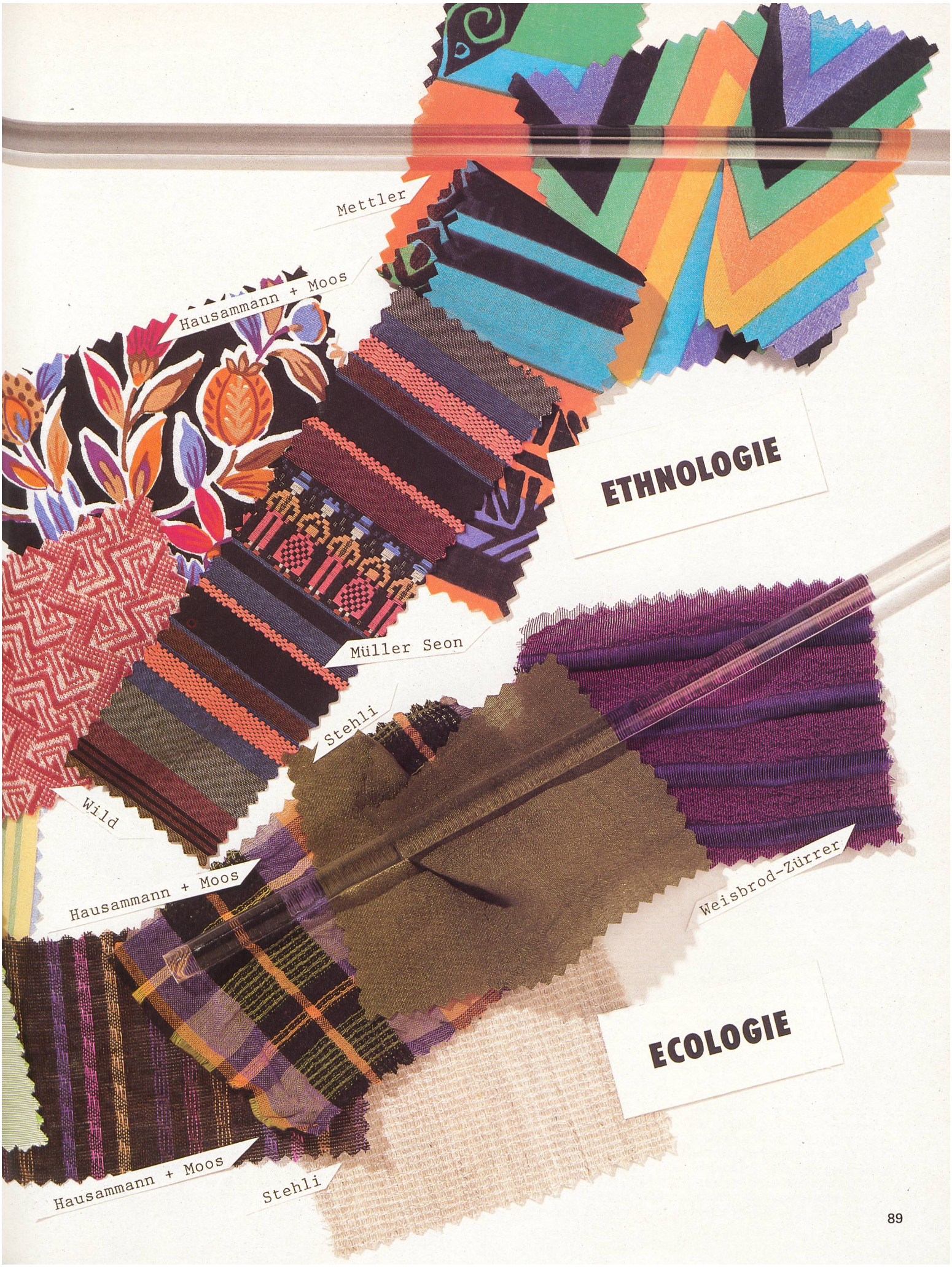
Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

STOFFE SOMMER '90

SWISS FABRIC

Taco
Filtex
Weisbrod-Zürrer
Stotz
EQUILIBRE
Müller Seon
Habis
Greuter
Schwarzenbach
Albrecht + Morgen
Fischbacher
Fabric Frontline
Schubiger
EMOTION
Stünzi


Mettler
Hausammann + Moos
ETHNOLOGIE
Müller Seon
Stehli
Wild
Hausammann + Moos
Weisbrod-Zürrer
ECOLOGIE
Hausammann + Moos
Stehli

RETOUR À LA NATURE

Texte:
Jole Fontana (Trend)
Hannelore Blum-Matern (Kollektionen)
Collagen:
Christel und Heinz Neff

Eine klare Absage an jede Art von Künstlichkeit erteilt die Mode zum Sommer '90. Alle Trendfindung internationaler Experten kreist vornehmlich um Authentizität, Gefühl, Natürlichkeit. «Ich glaube, Normalität ist der kommende Special Effect», sagt der bekannte amerikanische Fotokünstler Richard Prince und bezieht sich dabei auf die Kunstszene, trifft aber haargenau auch die Entwicklung in der Modeszene, die sich jetzt, so lautet ein Motto, auf «Basics and Balance» abstützt. Die Leaderfiguren unter den Modemachern in Paris und Mailand haben dem neuen Gleichgewicht von Intuition und Ratio bereits mit ihren Kollektionen zum Winter '89/90 Ausdruck verliehen und dadurch den kreativen Textilentwerfern stilistische Orientierungshilfe geleistet in deren Bestreben, die Rückkehr zum Natürlichen im weitesten Sinn auch materialmässig, in Qualitäten, Eigenschaften und Optiken der Stoffe, auszuloten und mit mannigfachen Dessinierungsideen anzureichern.

Denn «Natur» ist vielfältiges, variables Thema und dient als modischer Anknüpfungspunkt in verschiedenster Hinsicht – Farbe, Stoff, Stil. Sie lässt Kontrapunkte gelten, klammert einzig Übertreibung und Aggressivität aus zugunsten einer gewissen Sanftmütigkeit und zurückhaltenden Sinnlichkeit, die sich als Grundstimmungen herauskristallisieren. Dabei wird weder auf Spontaneität noch auf Temperament verzichtet, denn Natur schafft Ausgleich. Offensichtlich auch in der Mode, die sich Natur zum Vorbild nimmt.

Solchen Ausgleich spiegeln am deutlichsten die Farbpaletten, die in die hellen Töne des Morgenlichts und die Dunkelfarben der Nacht intensivere und verwaschene Blumenfarben einbinden. Licht und Schatten, Aufblühen und Verwelken begleiten eine Farbigkeit, die sensibel und weich, mitunter ausgesprochen lebendig, aber nie aufdringlich oder laut ist. Die differenzierten Farbkontraste und delikaten Farbharmonien stellen sich in fliessenden Linien und natürlichen Silhouetten dar, die – im Verein mit einem ausgeprägten Sinn für eigenwilliges Kombinieren – ein Styling verkörpern, das nicht gestylt wirkt.

Mode zum Sommer '90 definiert sich in vier Grundzügen, die Spannung und Eintracht zugleich vermitteln und deren Aussagekraft entscheidend von den Stoffen getragen wird. «Equilibre» drückt Masshalten aus, vermittelt zwischen maskulin-feminin, bekennt sich zu Schlichtheit mit glatten Stoffen in feinen Bindungen, mit diskreten Mustern, die sich oft mit Zweifarbigkeit begnügen. Es ist ein städtischer Stil, moderner Architektur verwandt, kühl und ausgewogen. «Emotion» hingegen spielt mit den Gefühlen, mit Zärtlichkeit, Sinnlichkeit. Transparenz ist das Schlüsselwort. Leichtigkeit, Weichheit, zarter Glanz, sanfte Farben liegen in diesem sehr femininen Trend, der mit fliessendem Crêpe die Figur umschmeichelt und sie mit Mousseline, Chiffon, Organdy verhüllt und entblösst. Ein bisschen Nostalgie klingt an mit verblassenden Farben und lieblichen Blumenmustern.

«Ecologie» rückt der Natur noch näher mit Erntestimmung und Botanik-Assoziationen. Getreide- und Gewürzfarben, natürliche Fasern und handwerkliche Webstrukturen stellen den Bezug her zur Ökologiebewegung und bringen eine aparte rustikale Note ins Modebild. Mit Madras, Batik und Ikat leitet das Thema über zu «Ethnologie» mit Anklängen an afrikanische Kunst, expressiven Jazz, an mexikanische und südamerikanische Folklore. Primitive Elemente verweben sich mit raffinierter Modernität zu einem ausdrucksstarken Modestil.

Promotionsfarben Sommer '90 Schweizerischer Textil-Moderat. Muster auf der Stoff-Titelseite von Fabric Frontline, Mettler, Müller Seon, Schubiger

E. SCHUBIGER + CIE AG
UZNACH

Für die Umsetzung hyper-femininer Stimmung in anspruchsvolle Nouveautés sorgen luftig-leichte Transparentstoffe. So beziehen duftige Georgettes, Organzas und Doppelorganzas aus dem Reichtum verträumter Blumengärten ihre gedämpfte Farbigkeit. Er trägt durch das Verschmelzen kühler und warmer Töne zu sommerlich-romantischen Impressionen bei. Für hauchdünne Blusen-Anmut scheinen Organza-Imprimés mit Millefleurs und Bouquets in zartesten Farben auf Weissfond geeignet. Sehr modern hingegen präsentieren sich Organza-Façonnés mit Mirò-ähnlichen Dessins in indischen Seidenfarben. Ethnische Einflüsse verraten auch Folklorestreifen aus geschmirgelter Schappeseide, die offensichtlich mexikanische und südamerikanische Kolorierungen zum Vorbild haben. Mit dem Begriff der neuen Weiblichkeit verbinden sich auch wieder phantasievolle Duchesse-Façonnés mit spitzenartigen bis modernen Dessins. Das Thema weich und fliessend triumphiert in sommerlich gestreiften Georgettes, schwerelosen Crêpe-de-Chine-Façonnés und feinen Lamés, mit Paisleys, Federn und eingestreuten Mini-Dessins.

Interstoff: Stand 4.1 J 46

Verkauf: Pierre E. Schwarzenbach, Hans G. Kress, Hans B. Sturzenegger, Rudolf Künzler

STEHLI SEIDEN AG
OBFELDEN

Feminine Stoff-Phantasie kommt durch Leinenmischungen zum Zug, die selbst seidigen Geweben und duftigen Organzas beigefügt sind. Antwort auf die neue Natürlichkeit geben weiche Ajouré-Leinen auf Crêpe-Ketten sowie Leinen-Jacquards mit einfachen Dessins. Folklorestimmung verrät südamerikanische und indische Farbigkeit bei Shantung-Streifen aus Seide/Viscose. Für die Stadtmode in neuer Einfachheit kommt Gegensätzliches ins Modespiel. So gesellen sich geschmeidige Double-Face-Bouclés, Shantungs, Serges und leichte Wolle/Viscose-Crêpes als Composés zu duftigen Mousselines und feingestreiften Organzas. Sinnlichkeit und Poesie will durch fliessende und transparente Stoffe deutlich gemacht werden, wie durch glasig schimmernde Satins, irisierende Organzas mit mystisch-verschwommenen Drucken in Dunkeltönen sowie durch leichte Sommer-Lamés. Spontaneität kommt durch weiche Baumwoll-Piqués mit jungen Dessins sowie Ajouré- und Spitzen-Effekten in reinem Weiss auf.

Interstoff: Stand 4.1 F 53
Verkauf: Beat A. Stehli, Robert Horat, Max Stürchler, Dorothea Wespi, Alteo Rossinotti

STÜNZI TEXTIL AG
OBFELDEN

Dass echte Nouveautés auf bewährten Basisqualitäten aufbauen können, stellt dieser Seidenweber zur nächsten Saison erneut unter Beweis. Feminine Stimmung realisiert sich in fliessend-leichten bis transparenten Optiken, wobei Mischungen aus Baumwolle/Seide an Stelle von Acetat mehr Bedeutung erlangen. Als Neuheit stellen sich unter anderem Organzas mit Bajaderen-, Travers- und Folklorestreifen vor, durch passende Unis begleitet. Mit Ajourés wird das gleiche Thema in verhaltenen Terra- und Sonnenfarben phantasievoll variiert. Ein wenig Glitter und Glanz darf Transparenz vorzeigen, mit feinen Metallicfäden in Gold auf erdbraunen oder olivgrünen Organza-Streifen. Jung und frisch wirken Sommer-Tartans in modernen Farben, während weibliche Anmut ihren Neuigkeitswert aus Cloqué-Crêpes bezieht. Leicht und fliessend, in lieblichen Pastellstreifen koloriert, kommen sie der Forderung des Marktes nach Qualitäten für bewegte Silhouetten entgegen. Und für den Sommerabend will versteckter Goldschimmer Taft-Changeants mit verschwommenen Aquarelldrucken kostbarer machen.

Interstoff: Stand 4.1 E 44
Verkauf: Frédéric Rentsch, Claudia Baumann, Joe Koch, Alteo Rossinotti

ROBT. SCHWARZENBACH + CO. AG
THALWIL

Aus der Wechselwirkung zwischen High-Tech und modischem Impuls beziehen bewährte Basisqualitäten, unter anderem Nylon-Gaufrés mit Relief- und Craquelé-Optik, ihren Neuigkeitswert, zumal auch dann, wenn sie als Druckfond eingesetzt werden. Dem Bedürfnis nach neuer Weiblichkeit entsprechen geschmeidige Viscose-Failles mit kleinen Armuré-Effekten. Sie laden zum Kombinieren mit flachen Blumendrukken auf identischem Material oder fliessendem Georgette ein. Der neuen Simplicity werden Einhänder mit vereinfachten Dessins gerecht, häufig in Schwarz auf leuchtende Seidenfarben gesetzt. Transparenz und Matt/Glanz-Effekte vereinen sich bei weichfliessenden Viscose- und Wolle-/Acetat-Jacquards mit raffinierten Durchbruch- und Gitter-Effekten, wobei bewegte Dessins, Lilien, Paisleys, Minifleurs und Spitzenoptiken die Entwurfvorlagen stellen. Dezent seidig dürfen für den modernen City-Look Phantasie-Repse in sanften Farben, zum Beispiel in Schnurbeige, Abricot, Chartreuse und Rauchblau, daherkommen. Neue Einsatzmöglichkeiten eröffnen auch weiche Changeant-Tafte mit verschwommenen Transferdrukken.

Interstoff: Stand 4.1 H 95

Verkauf: Aldo Lera, Hans Luchsinger, Richard Müller, Egon Ryffel, Monika Bärlocher

FABRIC FRONTLINE ZÜRICH AG
ZÜRICH

Lebensfreude will das kreative Team in den neuen Entwürfen gespiegelt wissen. Nachzuvollziehen sind Heiterkeit und ironisches Augenzwinkern an tanzenden Kreml-Türmen in fröhlichen Farben, an Phantasie-Meergetier oder vielgestaltigen Schmetterlingen, die pedantisch genau aufgezeichnet und gradlinig angeordnet erscheinen. Verfremdete Folklore schlägt sich nieder in reich verzierten arabischen Schwertern, modefarbig koloriert, oder in spanischen Szenen mit Flamencotänzern, Guitarrespielern und Stierkampfmotiven in Schattenrissmanier. Magnolien und Hibiskus zeigen sich eher naturalistisch in schwellenden Formen, Mohn ist mit kerzengeraden Stengeln steif auf den weissen Fond gesetzt, der (mit wenigen baumwollenen Ausnahmen) immer reinseiden ist. Seide heisst nicht nur Crêpe-de-Chine, feiner Reps, Satin, sondern schliesst aufwendige Jacquards ein und duftige Streifenbündel mit Satin- und Halbtransparenzeffekt oder ein ganz feines Plissédoppelgewebe mit raffiniertem Zweifarbenspiel. Die Farbpalette sieht sowohl zarte Nuancen und etwas staubige Pastelle wie auch intensive Kolorierung vor mit Gold, Burnt Orange, Chartreuse, Flammenrot.

WEISBROD-ZÜRRER AG
HAUSEN AM ALBIS

Dicht zu transparent, leicht zu schwer, gross zu klein und seidig zu matt – das sind Stichworte, die die neue, phantasievolle Sommerkollektion charakterisieren. Sie ist wiederum auf Composés aufgebaut. Eine impulsive bis sinnliche Farbigkeit schliesst sowohl Blumenfarben auf Weiss als auch elegant-verhaltene und transparent-helle Töne mit ein. Neue Simplicity und subtile Weiblichkeit verbinden sich bei Druck-Composés mit vereinfachten Floraldessins, die auf Baumwoll-Repsen und Viscose-Leinen zu geschmeidigen Satin-Streifen und schaumigen Georgettes assortiert werden. Dicht zu transparent heisst auch sportliche Karos in Seiden-Leinen als Partner duftig bedruckter Baumwoll-Mousselines. Eine neue Liebe zur Grossflächigkeit findet ihren Ausdruck in Reinseiden-Imprimés und Façonnés mit gemalten oder wie ausgeschnitten wirkenden Dessins, wobei gebrannte Rot- und Orangetöne, mit weichem Gelb, Oliv und Schwarz vermischt, zur femininen Eleganz beitragen. Zum Sommer-Cocktail laden transparente bis halbtransparente Streifen-Organzas, auch mit Shantung-Effekten, leichte Plissé-Cloqués und Irisés ein.

Interstoff: Stand 4.1 E 95
Verkauf: Ronald Weisbrod, Willy Scheller, Paul Osterwalder, Fredy Hegnauer, Rosmarie Hegglin

METTLER + CO. AG
ST. GALLEN

Fliessender, geschmeidiger und transparenter sind Mode-Vokabeln, die den Composés zum nächsten Sommer zugeordnet werden. Dabei gewinnt aber Baumwolle mit weichem Griff wieder stärker an Bedeutung. So beziehen Imprimés auf leichten Satins, Scherlis und Cretonnes ihren Ideenreichtum ebenso aus der Fülle südlicher Blumengärten wie aus der Botanik. Den Grundton für leuchtend bunte bis transparente Farbigkeit bilden Weiss oder Schwarz. Blumige Sommerdrucke dürfen sich mit Baumwollspitzen zu jungen Themen mixen. Hingegen tritt feminine Eleganz im Retro-Stil auf, wobei weichfliessende Viscose-Crêpes und Georgettes für Druckfonds mit Federn, Blättchen und Flechtmustern dienen. Hier stehen Dunkelfarben der neuen Simplicity, den Einhändern in Schwarz-Weiss, gegenüber, die auf feinen Reps und auf Jacquards realisiert wurden. Anspruchsvoll kommen Reinseiden-Crêpe-Façonnés daher, die mit kleinen Mustern in leuchtenden Seidenfarben auf Weiss bedruckt sind. Business-Chic mit Wallstreet-Optik verkörpern Leinen-Imprimés mit koordinierten Jerseys in neutralen Tönen oder den neuen Öko-Farben.

Interstoff: Stand 4.1 D 50

Verkauf: Pierre Aubry, Hans Wolfgang Hunkel, Marco Lorenzonetto, Rudolf Marfurt, Bruno Mauch, Kurt Mettler, Alma Terribilini

CHRISTIAN FISCHBACHER CO. AG
ST. GALLEN

Kreativität für die entsprechenden Zielgruppen anzubieten und Stoffe ihrem jeweiligen Verwendungszweck zuzuordnen, ist das Anliegen dieser Nouveauté-Kollektion zum nächsten Sommer. Solches wird erkennbar an frisch kolorierten Druck-Piqués, die ihren Neuigkeitswert aus vereinfachten Dessins in klaren Primärfarben auf Weiss oder Schwarz beziehen. Für die anspruchsvolle Kundin kommen als Composés duftige Transparentstoffe wie Scherlis, Mousselines und Voiles hinzu. Ein sportiver Look mit kosmopolitischem Bekenntnis macht den Mode-Mix von flachen mit strukturierten Stoffen, wie weichen Satins und Popelines, zu seidigem Leinen gesellt, modisch attraktiv. Vor allem wenn Unis, moderne Drucke, Streifen und neue Karos in verhaltenen Farben zum Kombinieren einladen. Als Schmelztiegel moderner Phantasie, in der sich Folklore- und Ethnic-Einflüsse mischen, zeichnen sich geschmeidige Baumwollstoffe mit feinem Glanz und Imprimés in warmen, gebrannten Tönen zu kühlen Blau-Grün-Kontrasten aus. Poesie und feminine Anmut entfalten ihren Zauber an duftigen Organdys, Mousselines, Georgettes und schaumigen Crêpons, die in Lalique-Farben und naiven Dessins die sanfte Frau ansprechen.

Interstoff: Stand 4.1 C 95

Verkauf: Jean-Paul Oléjarnik, Daniela Suter, Walter Curiger, Renato Rüedi, Peter Siegrist, Monzer Dada, Max Hürzeler

HAUSAMMANN + MOOS AG
WEISSLINGEN

Farbliche und thematische Einheit der Stoffkollektion wird zum Sommer '90 perfekt erzielt. Das zeigt sich bei Exotik- und Folklore-Themen, die von Drucken bis zu Buntgeweben reichen. Indisches und Provenzalisches, Südamerikanisches sowie an Mexiko erinnernde Streifen-Folklore verbindet sich auf leichten Baumwollstoffen, feinen Baumwolle/Leinen-Composés und Batist-Karos zum phantasievollen Mode-Mix. Hier spielen satte Gauguin-Farben mit viel Lila, bräunlichem Rot, Senf, Braun und Schwarz eine wichtige Rolle. Ajourés und Effektgarne beleben ethnische Streifen und Madras-Checks. Retro-Chic kommt auf mit Tüpfchen, Streublumen und einfachen Dessins, realisiert auf weichen Baumwoll-Georgette, Panama, Reps und Piqué, in warmen Erd- und Gewürzfarben zu strahlendem Weiss gestellt. Semi-Transparenz tritt in gebleichten Pastellfarben auf luftigen Baumwoll/Leinen-Camaïeux-Streifen in Erscheinung und verbindet sich mit Phantasie-Jacquards. Für Sportswear- und Regenbekleidung kommen neben den bekannten Basisartikeln beschichtete Fein-Repse, Façonnés in Sommerpastellen, Baumwoll-Panamas als Unis und Imprimés sowie Peau-de-Pêche hinzu.

Interstoff: Stand 4.1 H 75

Verkauf: Rudolf Bachmann, Karl Burri, Roger Grossmann, Heinz Lang, Adolf Oswald, Rahel Ramsauer, Dieter Semm, Dominique Vigne, Roland Weibel

TACO SUISSE
GLATTBRUGG

Aus dem Reiz der Gegensätze, von gross zu klein, dicht zu transparent oder hell zu dunkel, bezieht die umfangreiche Nouveauté-Kollektion ihren Ideenreichtum. Beim Mode-Mix mischen Stickereien und Imprimés, Unis und Phantasiestoffe erfolgreich mit. Tradition trifft auf Moderne mit Folklore- und Kurbelstickereien, Blattstich- und ätzspitzenartigen Techniken, die auf Baumwoll-Satins, Piqués, Crêpe-Sablés, selbst auf Samt und Leinen, realisiert worden sind. Hinzu gesellen sich die luftig-transparenten Organdy-Ausbrenner mit Spitzenoptik, die feminine Anmut auch durch Indien- und Java-Dessins zum Ausdruck bringen werden. Raffinierte Farbspiele verdeutlichen Aquarelldrucke auf Baumwollsatins, die an verschwommene Blumen, ethnische oder moderne Dessinierungen erinnern. Zu einer Stadtmode mit erneuerter Simplicity tragen einfache Drukke mit Tupfen, Streublumen, Früchten und Krawattenmustern bei. Hier stellen Reps, Piqué, Satin, Leinen, Crêpe und Scherli-Voile die Fond-Qualitäten. Der neuen Sachlichkeit entsprechen auch die klaren Farben, in Kontrast zu Schwarz und Weiss gestellt.

Interstoff: Stand 4.1 E 82

FILTEX AG
ST. GALLEN

Auch zum Sommer 1990 wird den Composé-Themen Vorrang gegeben. Frische Optik für Baumwollqualitäten in weicher Ausrüstung, bei Satins, Piqués, Streifen-Voiles und Mousselines, lässt sommerlichem Muster- und Material-Mix viele Möglichkeiten. Das manifestiert sich bei neoklassischen Drukken, wo sich Tupfen auf Baumwollsatins zu klaren Streifen aus identischem Stoff kombinieren lassen. Das setzt sich fort mit duftigen Mousselines, die sich als Partner geschmeidiger Satin-Imprimés in kräftigen Farben wie Gelb, Rot, Grün und Blau, stets in der Kombination zu Schwarz und Weiss gestellt, anbieten. Grosszügig hingemalte Blumen entsprechen der gewünschten Modernität bei Imprimés. Zur Verbindung der Gegensätze von Transparenz und Festigkeit laden romantisch dessinierte Mousselines ein, die sachlich gemusterten Piqués gegenüberstehen. Folkloristische Stimmung mit ethnischem Einfluss kommt durch buntgewebte Streifen aus Baumwolle/Leinen auf, wobei Ajouré-Effekte und transparente Farben zu sommerlich-luftigen Impressionen beitragen.

Interstoff: Stand 4.1 H 46
Verkauf: Werner Mettler, Peter Hauser

HABIS TEXTIL AG
FLAWIL

Ein ausgeprägtes Feeling für Modeströmungen spiegelt die neue Sommerkollektion dieses Baumwollbuntwebers wieder. Feeling für Mode bedeutet auch, Geschmeidigkeit, seidigen Finish und weiche Ausrüstung sowie ethnische und folkloristische Ideen in neue Stoffoptiken einzubringen. Das ist gelungen mit blütenweissen weichen Piqués, die durch farbige Durchzüge und Scherli-Tupfen in Buntstiftfarben jung und frisch wirken. Dazu gesellen sich als Composés Feintwills und seidige Satins mit Mini-Jacquard-Dessins in impulsiven Rot-, Gelb-, Blau- und Grüntönen. Das setzt sich fort im Öko-Look mit sommerlich kühlen Leinen, in pastelligen Streifen und Karos mit Façonné-Effekten. Weniger sportlich stellen sich in der gleichen Gruppe geschmeidige Jacquard-Leinen mit floralen Mustern vor. Als Wegbereiter für selbstverständlichen City-Chic in Schwarz-Weiss verstehen sich edle Feinpopeline mit Fil-à-Fil-Effekten, mit Faux-Uni-Fonds und schmalen Bordürenstreifen auf Feinkaros. Zur Abrundung der Kollektion tragen feine Baumwollgewebe mit Camaïeux-Streifen in schimmernden Transparentfarben mit kleinen Jacquardmustern bei.

Interstoff: Stand 6.2 B 69

Verkauf: Hansjürg Oberholzer, Peter Holenstein, Thomas Clerici, Gert Tschofen, Patrizia Barbadoro

MÜLLER SEON
SEON

Farbe und Farbharmonien, die auf die verschiedenen Anwendungsbereiche abgestimmt sind, bilden den Ausgangspunkt für sommerliche Baumwoll-Buntgewebe. Die durchweg subtileren Farbstellungen verstehen es, Stimmungsbilder, die von nordischen Städten über Afrika bis zu mexikanischen Impressionen reichen, in Modestoffe umzusetzen. Sie umfassen gewaschene Dunkeltöne, getrocknete Blumenfarben, gedämpfte Folklore-Buntheit und leuchtende Pastelle. Neben Madras-Streifen in gebrannten Terra- und Sonnenfarben stellen sich neu Phantasiestreifen auf Fil-à-Fil oder Kreuzköperfonds vor. Bordürenstreifen und Brochés beziehen ihren Neuigkeitswert aus dem Farbenreichtum südamerikanischer Folklore und erweitern dadurch das Angebot an feinfädigen Hemden- und Blusenstoffen, die junge Streifen auf blütenweissen Fonds zeigen. Gewaschene Optik und weicher Griff ist bei Baumwolle modische Notwendigkeit und kennzeichnet auch die stärker ausgebauten DOB- und Haka-Qualitäten (bis 400 g lfm), die neben Satins und Popeline bewegtere Oberflächen mit neuen Bindungseffekten aufweisen. An Bedeutung gewonnen haben ausserdem Baumwoll-Crêpes und Madras-Karos.

Interstoff: Stand 4.1 E 52

WILD TEXTIL AG
ST. MARGRETHEN

Folklore-Ideen aus Mexiko dienen als Inspirationsquelle für feine Jacquard-Jerseys in Viscose/Leinen. Allerdings sind das nur Ausgangspunkte für eine ideenreiche Maschenstoff-Kollektion, aufgebaut auf Composés in Feinjerseys für Freizeit, Sport, Homewear, Lingerie und DOB. Die Materialbasis bilden Baumwolle und Mischungen, auch mit Leinen, um ethnische und ökologische Einflüsse in Fashion-Jerseys umzusetzen. Ein variantenreiches Spiel mit feinen bis breiten Bordürenstreifen und Allovers lässt mexikanische Folklore in gedämpfter Farbigkeit entstehen. Triacetat/Polyamid in neoklassischen Dessins, leichte Viscose-Jerseys in Feinreliefs oder mit Durchbruch- und Spitzenoptiken ergänzen das modische Programm. Maschenstoffe mit buntem Stichel laden zum Mode-Mix mit Streifen, Microdessins, Paisleys und Ringeln ein. Homewear-Phantasie kommt durch neue Velours- und Baumwoll-Single-Jerseys mit kleinen geometrischen Motiven sowie Relief- und Flechtmustern auf, wobei frische Aquarellfarben, teils durch Effektfarben akzentuiert, eine junge Optik zeigen.

Interstoff: Stand 6.2 B 46

GREUTER JERSEY AG
SULGEN

Wenn die Wäschemode den Spuren der Damenoberbekleidung folgt, dann darf sie zum nächsten Sommer femininer und phantasievoller auftreten. Das stellt dieser Spezialist für Lingerie-Maschenstoffe aus feinen Baumwollqualitäten und Mischungen durch ausgeklügelten Mustermix von Farben und Dessins unter Beweis. Das dokumentieren luftige Piqués, auch mit Leinenstreifen und Seersukkereffekten, sowie Phantasiemelangen in Pastelltönen wie Champagner, Bleu, Rosé, Lind und Lila. Die Vorliebe für vereinfachte Dessinierungen auf Single-Jerseys bekunden neoklassische Drucke, die von Feinstreifen und Karos über Tupfen und Krawattenmuster bis zu Minifleurs reichen, und zum Mustermix, auch in positiv-negativ Farbstellungen, einladen. Für die Corsetterie erhält Jersey gelegentlich durch Lycra dauerhafte Elastizität. Leicht ausgebaut präsentiert sich das Herrenwäscheprogramm mit aufwendigen Ätzdessins auf Single- und Interlook-Qualitäten. Als Innovation für den Homewear- und Freizeitbereich kommen wieder verstärkt Velours, moderne Drucke und lebhaftere Farben zum Zuge.

ALBRECHT + MORGEN AG
HERISAU

Dass elegante Farbigkeit zum wichtigen Ausdrucksmittel der Mode geworden ist, stellt die neue Hemdenstoff-Kollektion dieses Spezialisten für Prestigequalitäten aus Baumwoll-Feingeweben unter Beweis. Faux-Camaïeux und Hell/Dunkel-Effekte können durch das raffinierte Spiel von Struktur und Glanz bei feinen Streifen und Mini-Karos deutlich gemacht werden. Luxusansprüche befriedigen superfeine Zephirs, die ebenso wie leichte Sommer-Oxfords und Voiles in betont weicher Ausrüstung erscheinen. Der Forderung der Mode nach Transparenz wird stattgegeben, wobei Fond-deckende Musterungen von verspielten über eingefasste Streifen bis zu dünnsten Linien reichen und ein Allzuviel an Durchsichtigkeit geschickt abmildern. Eine Topqualität stellen stückgefärbte, luftige Dreher in «finest Swiss Cotton» dar. Aufmerksamkeit verdienen kühle Leinen-/Baumwollgewebe mit farbigen oder weissen Kordel- und Durchzugstreifen auf pastelligen Fonds. Generell bleibt Weissfond wichtig, als stimmungsreicher Kontrast zu sommerlichen Hell/Dunkel-Effekten gestellt.

Interstoff: Stand 4.1 F 75
Verkauf: Roland Sidler, Roman Stübi, Marcel Hupp, Hans-Peter Wissiak

STOTZ + CO. AG
ZÜRICH

Die Vorzüge moderner Pflegeleichtigkeit mit der Eleganz feiner Dessinierung weiss dieser Spezialist für hochwertig-klassische Hemdenstoffe auf das beste zu vereinen. Feinfädig und weich im Griff präsentieren sich hochveredelte Popelines aus 100% Swiss Cotton in 150 cm Breite. Sie beziehen ihre subtile Aussage durch dezente Matt/Glanz-Effekte, die durch Diagonal-, Satin- und Phantasiestreifen hervortreten. Fancy-Voiles mit raffinierten Durchbruch- und Fadenstreifen folgen der modischen Forderung nach Transparenz-Optiken in zarten Farben wie Bleu, Rosé, Ecru, Lind und Grau. Eher sportliche Noblesse vermitteln geschmirgelte Popelines, die durch gealterte Töne oder dunkle Sportswear-Farben ihren Neuigkeitswert beziehen. Als Nouveauté zum Sommer 1990 wird eine klassisch interpretierte Druckserie für hochwertige Hemden vorgelegt, wobei Fineliner mit figurativen Motiven und Schafteffekten für eine elegante City-Optik sorgen. Die Basis der Kollektion bilden auch weiterhin weisse Hemden- und Blusenstoffe aus Baumwolle mit delikaten, kleinen Schaft- und Jacquardmustern.

Interstoff: Stand 6.0 C 06
Verkauf: Alfred Bauer, Victor Egli

STOFFE SOMMER '90

HAUSAMMANN + MOOS AG
WEISSLINGEN

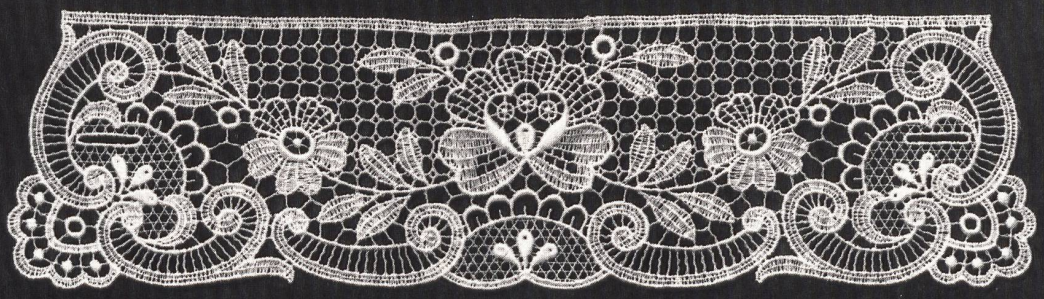
Mehr Phantasie in der Herrenmode, gepaart mit verfeinerten Dessins, eröffnen auch bei Hemdenstoffen neue Perspektiven. So lassen sich selbst klassische Themen wie Streifen und Karos durch bindungstechnische Raffinessen oder Matt/Glanz-Effekte stets aufs neue modisch variieren. Streifen bekommen Struktur. Neue Farbstellungen verwandeln bekannte Dessinierungen. Edle Vollzwirnpopelines bekennen zum Sommer 1990 Farbe. Auf getönten oder weissen Fonds nehmen sich Retro-Streifen männlich-attraktiv aus und stellen eine Alternative zum Fil-à-Fil dar. Façonnés mit feinsten Farbstreifen, Gittereffekten, strukturierten Kordel- und Satinstreifen bleiben Dessin-Themen für das sportlich-elegante City-Hemd. Sommerliche Leichtigkeit wird durch buntgewebte Voiles und feine Baumwoll-Dreher in sanften Farben verdeutlicht. Sanft ist auch die Kolorierung für neue Moos-Crêpes ausgefallen sowie für luftige Baumwoll/Leinen-Mischungen, die ihre kühle Frische durch klare Weissfonds attraktiv machen. Stärker ausgebaut wurden feine Baumwollstoffe für das Abendhemd mit Plissés und façonnierten Streifen.

Interstoff: Stand 4.1 H 75

Verkauf: Rudolf Bachmann, Karl Burri, Roger Grossmann, Heinz Lang, Adolf Oswald, Rahel Ramsauer, Dieter Semm, Dominique Vigne, Roland Weibel

Femininer Blickfang

Ohne Stickereien und Spitzen scheint der nächste Sommer kaum vorstellbar. Denn die wiederentdeckte Weiblichkeit geht einher mit schwerelosen, geschmeidigen, bis duftig transparenten Stoffen. Und hier spielen auch bestickte Tülle, Organdis und Voiles sowie Guipurespitzen modisch eine Rolle. Nostalgie und Modernität vereinen sich bei Stickereikragen, die nun auch auf Blusen, Kleidern, Jäckchen, selbst auf Gestricktem, ein «Comeback» feiern. Diesem Verlangen des Modemarktes entspricht die Filtex auch zum Sommer 1990. Sie offeriert neben den Basis-Modellen nun vestärkt kostbare Schal- und Long-Reverskragen aus Guipurespitze, die von passenden Manschetten assortiert werden. Mädchenhafte Schul- und College-Kragen aus Piqués und feinen Batisten erhalten durch breitere Rundkragen aus Organza, die von alten Ätzspitzen eingerahmt sind, stärkeres modisches Gewicht. Romantik tritt auf mit naiven Krägelchen aus Stickereistoffen, die zusätzlich mit Stickerei-Volants verziert worden sind.

Stickereikragen aus der neuen Kollektion von Filtex AG, St. Gallen

Interstoff: ***Stand 4.1 H 46***
Verkauf: ***Bruno Tamburlini, Dr. Arno Fitz***